



Sonntag • 07. Dezember 2025 • 15.00 Uhr

Drei Gedichtverfilmungen und ein Dokumentarfilm:

Anmut

Der Film zeigt die Zartheit und Leuchtkraft des Klatschmohns und seine Eleganz bei der Entfaltung und Bewegung im Wind. *Spieldauer 5 min*

Im Grünen Bereich

Ausgehend von der Redewendung „Alles im grünen Bereich“, also alles in Ordnung, findet in diesem Film eine Auseinandersetzung mit der grünen Säule von Lydia Oermann in Wittlich statt. Die Glasstele weckt bei der Lyrikerin Elisabeth Freitag strukturell Assoziationen an Paul Klees Gemälde „Haupt- und Nebenwege“ sowie farblich an Blumen aus der Region. *Spieldauer 4 min*

Eliot und ich

„The Waste Land“ ist ein sehr langes Gedicht (434 Zeilen) des anglo-amerikanischen Literaturpreisträgers Thomas Stearns Eliot. Es wurde 1922 veröffentlicht und thematisiert Krieg, Wirtschaftskrise und gestörte zwischenmenschliche Beziehungen. Beim Lesen des Gedichts werden negative Textfragmente von der Lyrikerin Elisabeth Freitag positiv umgedeutet und vom Filmemacher Bruno Thelen filmisch in Szene gesetzt. *Spieldauer 2 min*

Tempus fugit

Am Beispiel der 400 Jahre alten Turmuhr der St.-Markus-Kirche in Wittlich wird für den Zuschauer das Vergehen von Zeit sichtbar und erlebbar. *Spieldauer 16 min*



FILMZEIT IN HIMMEROD

Präsentiert werden Filme von Elisabeth Freitag und Bruno Thelen, die zum Teil in Zusammenarbeit mit Projektgruppen entstanden sind. Die Filme setzen sich auf unterschiedliche Weise mit dem Vergehen von Zeit auseinander.

Die Filmvorführungen finden statt in der Abteistube der Klostergaststätte, jeweils sonntags 15:00 Uhr zu den angegebenen Tagen.

**Eintritt frei, Spenden für den Unterhalt
der Klosteranlage willkommen.**



Herausgeber: Klosterladen Himmerod, Abteistr. 3, 54534 Großlittgen